

### Ueber naive Entomologen.

Von Dr. G. Kraatz.

Herr Kolbe erzählt den Lesern der entomologischen Nachrichten (auf S. 11 dieses Jahrganges) beiläufig, dass in ganz naiver Weise, auf eine Speciesreihe in der Gattung *Carabus* „die Gattung“ *Orinocarabus* Kraatz gegründet wird. Ohne über den Grund oder Ungrund dieser Gründung ein Wort verlieren zu wollen, erlaube ich mir den Lesern der entomologischen Nachrichten, welche Herrn Kolbe nicht kennen, zu bemerken, dass ein gründliches Urtheil über *Carabus*-Gattungen doch kaum von einem Coleopterologen zu vermuthen ist, welcher bis jetzt nur seine mehr als mangelhafte Kenntniss von *Carabus*-Arten öffentlich documentirt hat. (Berliner Entom. Zeitschrift 1884, p. 95—96). Wer Alles, was bisher für Rasse und sehr gute Art gehalten wurde, bunt durcheinander wirft und äusserlicher Ähnlichkeit halber für verwandt erklären will, wer den piemontesischen *Chrysocarabus Olympiae* mit knotig erweiterten Fühlergliedern des ♂ sogar zu den ältesten Formen des *Megadontus purpurascens* gehörig erklären will, wer *Megad. Neesii*, *laevigatus*, *glabrellus* und *obliquus* Thoms., welche in den Gebirgen Steiermarks und Kärnthens vorkommen und eine sehr distincte Form des Penis besitzen, für Rassen des *violaceus* in der Ebene halten will, wer von *purpurascens* und *exasperatus* behauptet, sie seien nur sehr wenig zum Variiren geneigt, wer nicht mal weiss, dass *Megad. violaceus* in Frankreich vorkommt (Siehe Fauvel, Carabiques in der Faune Gallo-Rhènane p. 47) und Postpliocenepochemachende Schlüsse darauf basiren will, wer gar den *Megad. marginalis* mit total verschiedenem Penis für einen extremen Ausläufer des *violaceus* erklären, wer überhaupt von dergleichen und secundären Parallelen etc. sprechen will, der muss doch in primärer Linie zeigen, dass er von dem Gegenstande, den er behandelt, einigermaßen unterrichtet ist oder er muss für noch naiver gehalten werden als diejenigen, die er dafür erklärt.

---

### Kleinere Mittheilungen.

Dr. Erich Haase beobachtete, dass, wenn der Duftpinsel in der Bauchtasche des männlichen Tottenkopfes (*Acherontia Atropos*) unter heftigen Expirationsbewegungen des Thieres willkürlich ausgestrahlt wird und seine einzelnen Haare durch schwächere Athem-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber naive Entomologen. 28](#)